

## Sachtes Lifting eines Kleinods

**Die gute Nachricht: Das Café Postgasse, eines der schönsten alten Berner Lokale, wurde renoviert. Die noch bessere Nachricht: Als Gast merkt man nichts. Denn jede Veränderung wäre schlimm. Eine Liebeserklärung.**

Morgen Mittwoch geht das Café Postgasse, von den Stammgästen liebevoll «ds Poschtgässli» genannt, wieder auf. «Um zehn Uhr morgens stehe ich da. Und dann gehts wieder los», sagt Regula Hofmann, die Wirtin.

Sieben Wochen lang war das traditionsreiche Lokal an der Postgasse 48 geschlossen. Statt Stephan und Regula Hofmann waren die Bauarbeiter am Werk. Doch keine Angst: Von deren Arbeit merkt die Gästeschar eigentlich nichts. Und das ist gut so: Denn jede Veränderung des altbernischen Cachets dieser «Beiz», die eine der letzten ihrer Art in der Stadt Bern ist, wäre ein Jammer.

### **Sophie sei Dank**

Das wissen auch die Hofmanns. «Wir wollen nicht zu viel ändern. Am liebsten gar nichts», hat das Pächterpaar gegenüber der Hausbesitzerin, der Hans Wirz Immobilien, immer wieder betont. Ihr Wunsch wurde berücksichtigt. Und damit auch die Grundlage für eine erneute Pachtverlängerung geschaffen. Denn lange wars gar nicht so sicher, ob das «Postgässli» nicht plötzlich auch eines jener gestylten In-Lokale werde, die in der Stadt in respektabler Anzahl vertreten sind.

Die jetzigen Pächter überlegten nach 15 Jahren ernsthaft, ob sie ihr Lokal aufgeben wollten, um mehr Zeit für ihre achtjährige Tochter Sophie und den Art-Brocante-Laden «Le Corbeau» zu haben. Jetzt haben sie den Pachtvertrag für weitere zehn Jahre, bis zum 1. August 2014, verlängert. «Ausschlaggebend war Sophie. Sie sagte, sie wolle unbedingt weiterhin mit der «Postgasse» leben und hier aufwachsen», erzählt Regula Hofmann.

### **Wechsel im «Corbeau»**

Um seine Kräfte voll auf die Küche im Postgässli zu konzentrieren, gibt Stephan Hofmann per 1. September den Art-Brocante-Laden «Corbeau» an der Rathausgasse 6 auf. Dies war 1978 der allererste Brocante-Laden von Bern – zuerst von den Stil-Antiquitäten-Händlern argwöhnisch beäugt, bald jedoch eine gesuchte Adresse.

Hofmann wird sein Lager in Ostermundigen zwar weiterführen; das Ladenschäft dagegen wird Beat Lüthi von «Rad-X» übernehmen. Lüthi wird seine Ware von der Rathausgasse 23 über die Strasse an die Rathausgasse 6 zügeln. Und was, bitte, haben die sieben Wochen Bauzeit im Café Postgasse denn nun gebracht?

### **Ein Herd für Profis**

Vor allem eine neue, helle, bestens ausgerüstete Küche. «Ich wechsle vom bisherigen Haushalterd auf eine wahre Profianlage», sagt Stephan Hofmann mit einem Lächeln. Diese erlaube ein speditiveres Arbeiten.

Aber gekocht wird im selben Stil wie bis anhin: Frisch, mit Liebe, gut. Mit traditionellen Gerichten, die man sonst (fast)

nirgends mehr bekommt: Hörnli mit Gehacktem und Apfelmus (Fr. 18.50), oder Postgass-Salat mit warmen «Gschwellte» und Crème fraîche (Fr. 21.50). Die Muschelsaison im «Postgässli» wird übrigens am 28. August eröffnet. Auch wenn wie so oft alle Gäste Muscheln wollen, könnte die Wartezeit kürzer werden, denn auf dem neuen, grosszügigeren Herd haben jetzt gleichzeitig vier grosse Pfannen Platz.

### **Das klassische Dekor**

Tupfgleich geblieben ist das Dekor. Vorne in der Gaststube sitzt man weiterhin unter den grünen Lampenschirmen Bein an Bein und Rücken an Rücken mit den anderen Gästen.

Und hinten in der «Bel Ami-Bar», die keine Bar, sondern eine weitere gemütliche Stube ist, die noch längst nicht alle Bernerinnen und Berner kennen, wartet das Klavier auf musikalische Gäste; und auf dem wandfüllenden Filmplakat küsst «gäng wie gäng» der Bob Hope die Lana Turner. Nur wenn einem die Luft künftig etwas besser und etwas klarer scheint, ist dies keine Täuschung: Das ist die neue Lüftung, mit einem diskreten Kanal an der Decke und drei Säulen im Lokal.

Und falls das alles nichts nützen sollte, kann Regula Hofmann wie gewohnt das kleine Wandschränkchen öffnen und den alten «Surri-Ventilator» in Gang setzen. Auch der ist noch da. Elsbeth Hobmeier

Café Postgasse, Tel. 031 311 60 44, montags und dienstags geschlossen.